

# Die Propagandisten wirksam unterstützen

## Aktive Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“ der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt

Die 8. Tagung des ZK der SED orientiert darauf, im Parteilehrjahr den Genossen auf der Grundlage der Beschlüsse fundiertes Wissen über gesellschaftliche Zusammenhänge und Hintergründe zu vermitteln und damit die politische Bildung und das Kampfertum der Mitglieder und Kandidaten der Partei zu fördern. Damit sind hohe Ansprüche an die Propagandisten, an ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten verbunden. Ihrer wirksamen Unterstützung widmet die Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“ deshalb besonderes Augenmerk.

Die Arbeitsgruppe hat 28 Mitglieder. Ihr gehören vor allem politisch erfahrene und qualifizierte Psychologen, Journalisten, Lehrer der Bezirksparteischule, Pädagogen und Methodiker mit langjährigen Erfahrungen in der Propaganda- und politischen Massenarbeit der Partei an. Die Arbeitsgruppe „Pädagogik/Methodik“ ist fest in das System der Qualifizierung und Anleitung der Propagandisten integriert. Sie arbeitet eng mit den verantwortlichen Genossen der Propagandistenaktive und der Lektorengruppe der Bezirksleitung zusammen.

### Stets Grundsätze der Arbeit beachten

Bei der pädagogisch-methodischen, psychologischen und rhetorischen Aus- und Weiterbildung der Propagandisten läßt sich die Arbeitsgruppe von folgenden Grundsätzen leiten:

1. Die Ziele der Bildungs- und Erziehungsarbeit werden von den Anforderungen und Maßstäben bestimmt, die die Parteibeschlüsse stellen. So kommt

es darauf an, immer wieder neu zu überlegen, wie die Propagandisten zu befähigen sind, den Teilnehmern am Parteilehrjahr beispielsweise den Ideengehalt der richtungweisenden Beschlüsse der 7. Tagung des ZK und der Rede Erich Honeckers zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD verständlich und überzeugend nahezubringen.

2. Marxistisch-leninistische und pädagogisch-methodische Qualifizierung müssen immer eine Einheit bilden. Die methodische Ausbildung darf nicht nebenher erfolgen. Deshalb sehen wir einen wichtigen Auftrag darin, die pädagogisch-methodischen Fragen am Beispiel der Themen des Parteilehrjahres oder anhand aktuell-politischer Ereignisse aufzubereiten. Bewährt hat es sich in diesem Zusammenhang, sie in Seminaren mit Propagandisten, in Lehrgängen oder Foren zu aktuellen innen- und außenpolitischen Problemen zu vermitteln.

3. Den Propagandisten sind solche pädagogisch-methodische, psychologische und rhetorische Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die für ihre Tätigkeit erforderlich sind und der Spezifik des Parteilehrjahres entsprechen.

4. Die Fähigkeiten der Propagandisten zu entwickeln setzt voraus, sie direkt und aktiv in die Bildungs- und Erziehungsarbeit einzubeziehen. Die zahlreichen Vorschläge, Hinweise und Erwartungen der Propagandisten erweisen sich dabei als wertvoller Erfahrungsschatz für die Qualität der Tätigkeit unserer Arbeitsgruppe.

Besonderes Augenmerk richten wir darauf, die Kreisleitungen dabei zu unterstützen, die ehrenamtlichen Arbeitsgruppen „Pädagogik/Methodik“ ka-

Leser I.J n8f0

Konstruktions- und Fertigungsprozesse fließen so die Hinweise der Jugendlichen unseres Werkes in die Arbeit ein. Das erspart Änderungen nach der Einführung in die Produktion. Gute Erfolge erreichte das Werk mit der Arbeit des Jugendforscherkollektivs der FDJ zur Herstellung eines neuen Typs von Handbohrmaschinen, der in seiner Leistung, Formgestaltung und Handhabung dem Weltniveau entspricht. Nach diesem Erfolg unterstützte die Parteileitung die Bildung eines weiteren Jugendforscherkollektivs, das die

gesamte Motorenfertigung bedienarm gestalten wird.

Von ausschlaggebender Bedeutung bei der Entfaltung der Initiative und des Schöpferturns der Jugendlichen ist der Stellenwert, den wir Genossen der Heranführung und Förderung der jungen Menschen bei der Beherrschung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beimessen, wie wir sie in die Führungs- und Leitungstätigkeit und in die Arbeit der gesellschaftlichen Organisationen einbeziehen. Aus diesem Grunde unterstützt unsere Parteiorganisation auch eine hun-

dertprozentige Nutzung der Initiativen der Jugend. So konnte zum Beispiel ein MMM-Kollektiv die bei der Stahlrohrmöbelproduktion anfallenden Schaumstoffreste technisch so aufbereiten, daß sie als vollwertige Polsterung für zusätzlich 60000 Stühle verwendet werden. Damit wird für 143 000 Mark neuwertiger Schaumstoff eingespart.

Solche Erfolge, aber auch noch offene Probleme haben unsere Parteiorganisation in der Auffassung bestärkt, daß wir die aktuellen betrieblichen, ökonomischen, technischen und sozialen Pro-